

**Sächsischer Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden**, Schulgutstr. 7, gegründet 1875, unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs stehend, bietet mit seiner Lebensversicherung ohne ärztl. Untersuchung den Vereinen des Königl. Sächs. Militärvereins-Bundes, als auch einzelnen Personen Gelegenheit zur Versicherung eines Sterbegeldes.

„Solidität“, **sächsische Versicherungsanstalt a. G. in Chemnitz**. (Kranken-, Unfall-, Lebens-, Sterbegeld- und Kinderversicherung.) Genehmigt für das Königreich Sachsen und unter reichsgesetzlicher Aufsicht stehend. Ohne Nachschußverbindlichkeit für die Mitglieder. Bezirksverwaltung

Dresden: Elisenstr. 70, Q 19567. Bezirksvorstand: Rfm. L. Werner daselbst. Altersrentenkasse für sächsische Handwerker siehe den bes. Eintrag.

**Krankenunterstützungsverein sächsischer Staatsbeamten auf Gegenseitigkeit** mit dem Sitz in Dresden. Beitrittsberechtigt sind alle männlichen und weiblichen Beamten und Bediensteten des sächsischen Staates sowie Ehefrauen und Kinder von Mitgliedern. Vors.: Kanzleirat Emil Zeibig, Herulesstr. 20 II; Kassierer: Wirtschaftsinsp. Oswin Schurig, Landhausstr. 17 Eg; Schriftf.: Obersekretär Bruno Lange, Schützenhofstr. 42 I. Geschäftsstelle: Waisenhausstr. 34 II, rechts.

**Unterstützungsverein „Union“**, Kranken- und Begräbnis-Zuschußkasse, gegründet 1874. (Eingetragene Genossenschaft.) Vors.: Paul Gründel, Seidenher Str. 5 Eg; Kassierer: Josef Haselbauer, Grunauer Str. 27 IV.

**Zentralsterbekasse für alle Berufe Deutschlands**. (Sitz Leipzig.) Vertrauensmann der Zahlstelle Dresden: Wilhelm Warthon, Berliner Str. 58.

**Verein der Dresdner Zigarrenarbeiter** zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen (eingetr. Genossenschaft). Vorstand: Carl Kraßig, Zigarrenarbeiter, Hechtstr. 55 II EG.

## G. Heilanstalten

### 1. Staats- u. städtische Anstalten

Das **Stadtkrankenhaus Friedrichstadt**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 70.

Das **Stadtkrankenhaus Johannstadt** mit **Säuglingsheim**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 70.

**Städtische Genesungsanstalt „Fiedlerhaus“ zu Oberlößnitz**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 71.

**Genesungsanstalt für Frauen und Mädchen „Augustenhaus“ zu Oberlößnitz**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 72.

**Städtisches Genesungshaus „Lindenhof“ in Borgdorf**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 72.

**Städtisches Genesungshaus „Lößwitzberg“ in Lößwitz**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 72.

**Städtische Heil- und Pfliganstalt**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 71.

**Luisenhaus** (Zweiganstalt der städt. Heil- und Pfliganstalt), f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 71.

**Städtische Heilanstalt in Klingenberg**, f. II. Teil, 3. Abschn., Seite 72.

**Königl. Frauenklinik und Hebammenlehranstalt**, f. II. Teil, 2. Abschn., Seite 32.

**Königl. Krankenkasse (kathol.) zu Friedrichstadt**, f. II. Teil, 2. Abschn., Seite 44.

**Poliklinische Anstalten**, Zeughauspl. 3 Eg. Aus den mit der vormaligen chirurg.-medizinischen Akademie als Lehranstalt verbunden gewesenen klinischen Anstalten hervorgegangen und von nachgenannten Ärzten (mit Beihilfe aus der Staatskasse) fortgesetzt, sind die poliklinischen Anstalten bestimmt, bedürftigen Kranken unentgeltlich Beratung und Kur zu gewähren. Sie sind geteilt in die ambulatorische Klinik a. für innere Kranke, geleitet von Dr. Bürger, Dr. Mehnert und Dr. Kiesel II, Ordinationsstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, vormittags von 9—10 Uhr; b. für chirurgische Kranke (chirurgische Poliklinik), geleitet von Sanitätsrat Dr. Butter, Dr. Beyer, Dr. Loewe, Dr. Schneider und Dr. E. Schmidt. Ordinationsstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12½—1½ Uhr; c. für Frauenkrankheiten, geleitet von Geh. Sanitätsrat Dr. Geibie und Sanitätsrat Dr. Goldberg, Ordinationsstunden: Mittwoch und Sonnabend 1—2 Uhr; d. für Ohrenkrankheiten, geleitet von Dr. Böhmig und Dr. Just, Ordinationsstunden: Mittwoch und Sonnabend von 9—10 Uhr; e. für Hautkrankheiten und Syphilis, geleitet von Dr. Forstmann und Dr. Gentschel, Ordinationsstunden: Dienstag und Freitag nachm. 5—6 Uhr; f. für Augenkrankheiten, geleitet von Dr. W. Schmidt, Ordinationsstunden: Montag, Donnerstag und Freitag von 2—3 Uhr; g. für Nervenkrankheiten und Elektrotherapie, geleitet von Dr. Gaebel und Dr. H. Weber. Ordinationsstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, vorm. von 10½—11½ Uhr; h. für Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkrankheiten, geleitet von Sanitätsrat Dr. Reiche und Dr. Tanner, Ordinationsstunden: Mittwoch und Sonnabend von 10—11 Uhr.

- Öffentliche wundärztliche Hilfsstellen:**
- a. in der Kinderheilanstalt, Chemnitzer Str. 14;
  - b. im Stadtkrankenhaus Friedrichstadt, Friedrichstr. 41;
  - c. im Carolahaus, Stephanienstr. 58;
  - d. in der Städt. Heil- und Pfliganstalt, Löbtauer Str. 31;
  - e. im Stadtkrankenhaus Johannstadt, Fürstenstr. 74;

f. am Kaiser-Wilhelm-Platz, in Verbindung mit der Poliklinik des Albertvereins;

g. in der Diakonissenanstalt, Holzhofg. 29; Hierüber:

h. Sanitätswachen des Samaritervereins, Wallstr. 14 und Marschallstr. 8

Die Hilfsstellen haben den Zweck, allen im Stadtbezirk Verunglückten oder auf öffentlicher Straße plötzlich Erkrankten die erste Hilfe angedeihen zu lassen. Die Hilfsbedürftigen haben die Hilfsstellen zum Zwecke der Hilfeleistung aufzusuchen oder sind ihnen zuzuführen. Zahlungsfähigen bzw. Krankenkassen zugehörigen Kranken werden Arztgebühren und Aufwand für Verbandstoffe usw. nach einem vom Rate festgesetzten Tarif berechnet. Unbemittelten und Minderbemittelten wird die erste Hilfe unentgeltlich gewährt.

### 2. Vereinsanstalten

nach § 30 d. R.-G.-D. genehmigt

**Die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt**, Baugner Str. 60, 62, 64, 66 und 68, sowie Holzhofg. 25, 27 und 29, hat den Zweck, Jungfrauen und Witwen der ev.-luth. Kirche zum Dienste an Kranken und Leidenden, an Kindern, Berirrten und Obdachlosen auszubilden. Vorsitzender des Vorstandes: Präsident a. D. von Kirchbach; Oberstleutnant z. D. von Hartmann, 2. Vorsitzender; Oberstleutn. z. D. Richter, Schachmeister; Rektor: Kirchenrat Dr. Kolwiz; 2. Geistlicher: Pastor Wagner in Niederlößnitz, 3. Geistlicher: Pastor Vogel, 4. Geistlicher: Pastor Amelung in Niederlößnitz. Oberin: Diakonissin Mathilde Faber. Rentmeister: Beyer. Geschäftszimmer der Zentralverwaltung: Baugner Str. 68. Die Diakonissenanstalt hat ein eigenes Gotteshaus, in welchem Sonn- und Festtags vorm. ¼ 10 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst stattfindet. Diejenigen, welche den Wunsch haben, als Schwestern in die Diakonissenanstalt einzutreten und den Diakonissenberuf zu ergreifen, haben ihre Gesuche an die Anstaltsdirektion zu richten. Mit der Anstalt ist ein Krankenhaus verbunden, in welchem Kranke jeden Alters und Geschlechts ohne Unterschied der Konfession aufgenommen werden. Die Oberärzte dieses Krankenhauses sind: Dr. P. A. Müller für chirurgische, Hofrat Dr. Buch für innere, Dr. Rupprecht für Augenkrankheiten, Geh. Hofrat Dr. Münchmeyer für Frauenkrankheiten, Sanitätsrat Dr. Panse für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten, Sanitätsrat Dr. Graupner für die anatomisch-bakteriologische Abteilung, Sanitätsrat Dr. Euliz für die Röntgenabteilung. In dem Krankenhause wohnen vier Hilfsärzte. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Geistesranke aller Art, Epileptische, geschlechtsranke Männer, Sieche. Scharlach- und Masernranke werden nur in den dringenden Fällen aufgenommen. Die Pflegekosten betragen in den allgemeinen Räumen 2,80 M für jeden Tag. Für Kinder ist ein Pflegefuß von täglich 2 M zu entrichten. Für Verpflegung in einem Privatzimmer werden täglich 10 M bis 12 M berechnet. In den Privatzimmern zu 2 Betten sind 8 M pro Tag zu entrichten, in denjenigen zu 3 Betten 6 M. Für Privatranke ist den Oberärzten die Honorarberechnung vorbehalten.

Schriftliche Gesuche um Aufnahme von Kranken in das Krankenhaus sind „An die Krankenhausverwaltung der evangelisch-luther. Diakonissenanstalt zu Dresden“ zu richten. Mündliche Gesuche um Aufnahme von Kranken

werden im Dienstzimmer des Krankenhauses, Holzhofg. 29, angenommen.

Die Diakonissenanstalt unterhält in ihrem Krankenhause, Holzhofg. 29, eine unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte innerlich Kranke, Erwachsene und Kinder, unter der Leitung von Hofrat Dr. Buch; diese ist geöffnet täglich von 11—12 Uhr. Ebenfalls hält auch Geh. Hofrat Dr. Münchmeyer jeden Dienstag von 3 bis 4 Uhr eine Sprechstunde für Frauenkrankheiten und Sanitätsrat Dr. Panse Montag, Mittwoch und Sonnabend von 1½ Uhr an eine Sprechstunde für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Die chirurgisch-orthopädische Sprechstunde des Dr. P. A. Müller findet ebenda, außer Sonntags täglich von 12—1 Uhr statt; die Sprechstunde des Dr. Rupprecht für Augenranke täglich von 12—1 Uhr; die Sprechstunde des Sanitätsrats Dr. Euliz für Röntgenaufnahmen Dienstag und Freitag von 11—1 Uhr.

Auf Grund eines mit dem Rate getroffenen Abkommens unterhält die Diakonissenanstalt in ihrem Krankenhause, Holzhofgasse, eine wundärztliche Hilfsstelle.

Die Diakonissenanstalt hat außer dem Krankenhause noch folgende Filialanstalten: Siechenhaus Bethesda, Luisenstift und Magdalenenasyl in Niederlößnitz, in Dresden noch das Kleinkinderlehrerinnenseminar mit Kleinkinderschule und die Station für Privatpflege, Baugner Str. 62 I (s. unter J), und eine Zweiganstalt in Zwickau.

**Carolahaus**. — Das vom Albertverein, Frauenverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen, unter diesem Namen an der Gerofstr. 65 errichtete Krankenhaus enthält 225 Betten. Es ist Sitz und Verwaltungsstelle des Vereins, besteht aus einem Hauptgebäude, drei Krankenhäusern, vier Krankenpavillons, einem Hause für orthopädische Zwecke, einem Operationshause, einem Institut für Röntgenaufnahmen, einem besonderen Gebäude für Zwecke einer öffentlichen wundärztlichen Hilfsstelle und zur Abhaltung der Polikliniken für Frauenkrankheiten und für Augenranke, einem Schwesternheim, sowie einem im Jahre 1913 neu erbauten Wirtschaftsgebäude mit neuer Anstaltsküche. Es ist das Mutterhaus, sowie die Schul- und Lehrstätte für die Albertinerinnen, hat die Eigenschaft einer Krankenpflegeschule für die staatlichen Prüfungen von Krankenpflegerinnen und dient außerdem noch allgemeinen Hospitalzwecken.

In Kriegszeiten dient das Carolahaus der Militärverwaltung als Vereinslazarett zur Aufnahme von verwundeten und kranken Soldaten. Als Oberärzte sind bestellt: Hofrat Dr. Paul Schubert für innere Krankheiten, Dr. Kurt Roehke für chirurgische Kranke, Sanitätsrat Dr. Mag v. Holt für Frauenkrankheiten, Dr. Waldemar Lothar Meyer für Augenkrankheiten und Sanitätsrat Dr. Georg Hartung für Röntgenuntersuchungen und -behandlungen. Ausgenommen von der Aufnahme sind nur Epileptische, Geistesranke, Geschlechtsranke, unheilbare Sieche. Die Kur- und Verpflegkosten für Kranke betragen täglich in III. Klasse 3,30 M, in II. Klasse (Zimmer mit 2—3 Betten) 6—7 M, in I. Klasse (Zimmer mit einem Bett je nach Größe und Einrichtung) 12—15 M. Von den Kranken der I. und II. Klasse sind die Oberärzte der betreffenden Abteilungen berechtigt, Honorar zu verlangen; dasselbe unterliegt der freien Vereinbarung zwischen dem Arzt und dem Kranken, doch sind die Ärzte an die ärztliche Gebührenordnung vom 28. März 1889 gebunden. Aufnahmegesuche sind an die Verwaltung des Carolahauses zu richten, und ist

**Buchdruckerei der Dr. Güntzschen Stiftung** übernimmt Druckaufträge aller Art : auch in fremden Sprachen :